

Johann Sebastian Bach, Cantaten

im Clavier-Auszuge bearbeitet

von

Robert Franz.

Neue billige Ausgabe.



Erste Serie.

ZENEAKADÉMIA

LISZT MŰZEUM

Nr. 1.	Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist	1 Thlr. 10 Sgr.
Nr. 2.	Gott führet auf mit Jauchzen	1 Thlr. — Sgr.
Nr. 3.	Ich hatte viel Bekümmerniss	2 Thlr. — Sgr.
Nr. 4.	Wer sich selbst erhöhet, der soll erniedriget werden	1 Thlr. — Sgr.
Nr. 5.	O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe	1 Thlr. — Sgr.
Nr. 6.	Lobet Gott in seinen Reichen	1 Thlr. 10 Sgr.
Nr. 7.	Wer da glaubet und getauft wird	1 Thlr. — Sgr.
Nr. 8.	Ach wie flüchtig, ach wie nichtig	1 Thlr. — Sgr.
Nr. 9.	Freue dich, erlöste Schaar	1 Thlr. 10 Sgr.
Nr. 10.	Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus)	1 Thlr. — Sgr.

(Die Chorstimmen zu diesen Cantaten sind in demselben Verlage erschienen und in jeder beliebigen Anzahl zu beziehen.)

Die Bearbeitung ist Eigenthum des Verlegers.

Breslau,
Verlag von F. E. C. Leuckart
(Constantin Sander).



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

12505

242

Joh. Seb. Bach,

Cantaten

im Clavier-Auszug

bearbeitet von

R. Franz.

ZENEAKADEMIA

Neue billige Ausgabe.

Nº 1. Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.	1 Thlr 10 Sgr
Nº 2. Gott fähret auf mit Jauchzen.	1 „ — „
Nº 3. Ich hatte viel Bekümmerniss.	2 „ — „
Nº 4. Wer sich selbst erhöhet, der soll erniedriget werden.	1 „ — „
Nº 5. O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe.	1 „ — „
Nº 6. Lobet Gott in seinen Reichen.	1 „ 10 „
Nº 7. Wer da glaubet und getauft wird.	1 „ — „
Nº 8. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig.	1 „ — „
Nº 9. Freue dich, erlöste Schaar.	1 „ 10 „
Nº 10. Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit. (<i>Actus tragicus</i>).	1 „ — „

Die Bearbeitung ist Eigenthum des Verlegers.

Breslau, Verlag von F. C. Burkart

(Consulats-Handel).

In demselben Verlage erschienen:

Johann Sebastian Bach, Die Chorstimmen zu den Cantaten Nº 1 bis 20, à 5 Sgr. bis 1 Thlr.

Johann Sebastian Bach, Arien und Duette aus verschiedenen Cantaten und Messen, dem Magnificat und der Matthäus Passion mit Begleitung des Pianoforte bearbeitet von Robert Franz, à 5 bis 15 Sgr.

Johann Sebastian Bach, Magnificat (D-dur) bearbeitet von Robert Franz. Partitur 3 Thlr. 20 Sgr. Orchesterstimmen 3 Thlr. 20 Sgr. Orgelstimme 20 Sgr. Singstimmen 18 3/4 Sgr. Clavier-Auszug in gross 4' 2 Thlr. 15 Sgr. Handausgabe in 8' nur 15 Sgr.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneművészeti Főiskola

KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1935

1935. évi



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

12505

CANTATE

DOMINICA 24 POST TRINITATIS

„Ach wie flüchtig, ach wie nichtig.“

CHOR.

Andante. $m. \text{ } \text{♩} = 80.$ Nach der Partiturausgabe der
Bach Gesellschaft Cantate No 26.
Bearbeitung von Robert Franz.

Pianoforte.

m. sin. *m. sin.* *m. sin.* *m. sin.* *m. sin.* *m. sin.*

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.



cre - - - scen - - - do - - -



f Ach wie flüch - - - tig,
mf Ach wie flüchtig, ach wie flüch-tig, ach wie
mf Ach wie flüchtig, ach wie flüch-tig, ach wie
mf Ach wie flüchtig, ach wie flüch-tig, ach wie



ach wie

nichtig,

nichtig,

nichtig,

ach wie nichtig,

ach wie nichtig,

ach wie nichtig,

nich - tig,

ach wie flüch-tig, ach wie nichtig,

ach wie flüch-tig, ach wie nichtig,

ach wie flüch-tig, ach wie nichtig,

ZENEA KADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ist der Men - - - schen

ach wie flüch - tig, ach wie

ach wie flüch - tig, ach wie flüch - tig, ach wie

ach wie flüch - tig, ach wie nich - tig, ach wie nich - tig,

Le - - - ben!

nich - tig ist der Men - schen Le - ben, ach wie flüch - tig, ach wie

nich - tig ist der Men - schen Le - ben, ach wie flüch - tig, ach wie

ist der Men - schen Le - ben, ach wie flüch - tig, ach wie

nichtig!

nichtig!

nichtig!

Wie ein Ne - - bel

Wie ein Ne-bel bald ent-steht, und auch

Wie ein Ne-bel bald ent-steht, und auch

Wie ein Ne-bel bald ent-steht, und auch

m. sin. *m. sin.*

bald ent - - ste - - het,

wie - der bald ver - ge - het, wie ein Ne - bel bald ent - stehet,

wie - der bald ver - ge - het, wie ein Ne - bel bald ent - stehet,

wie - der bald ver - ge - het, wie ein Ne - bel bald ent - stehet,

und auch wie - der

wie ein Ne - bel bald ent - ste - het, und auch

wie ein Ne - bel bald ent - ste - het, und auch

wie ein Ne - bel bald ent - ste - het, und auch

m. sin. *m. sin.*

bald ver - - ge - - het,

wie-der bald ver-ge-het, und auch wie-der bald ver - ge-het,

wie-der bald ver-ge-het, und auch wie-der bald ver - ge-het,

wie-der bald ver-ge-het, und auch wie-der bald ver - ge-het,

so ist un - - ser

so, so, so ist un-ser Le - ben,

so, so, so ist un-ser Le - ben,

so, so, so ist un-ser Le - ben,

Le - ben, se - - het!

sehet, unser Leben, se - het, so ist un - ser Le-ben, se-het!

sehet, unser Leben, se - het, so ist un - ser Le-ben, se-het!

sehet, unser Leben, se - het, so ist un - ser Le-ben, se-het!

ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

m. sin. *m. sin.*

m. sin. *m. sin.*

cre - scen

do

ARIE. *)**Vivace.** M. ♩ = 76.

Pianoforte.

veloce

mf *cresc.*

cresc. *f* *mf*

Tenor.

f *cresc.*

So schnell ein rau - schend

mf *cresc.*

*) Der Sammlung: Joh. Sebastian Bach Arien aus verschiedenen Cantaten und Messen mit Begleitung des Pianoforte bearbeitet von Robert Franz. Leipzig, bei F. Whistling mit besonderer Zustimmung des Verlagselgenthümers entnommen und nur bei diesem einzeln zu haben.

Was - ser schiesst,

mf so schnell *cresc.* ein rau - schend

Was - ser schiesst, so ei -

cresc. - - - len un - ser's Le - bens Ta - ge, un - ser's Le - bens

f *mf*

mf So schnell, *cresc.* so

schnell, so schnell *cresc.*

ein rau schend Was - ser schießt, so

ei - - - - - len un - ser's

cresc.

cresc.

Le - bens Ta-ge, so ei - - - - - len

un-ser's Le - bens Ta-ge, so schnell, so - - - schnell, so schnell ein rau - - -

- schend Was - - - - - ser schießt, so ei - - - - -

- - - - - len un - ser's Le - bens Ta - - - ge,

f *cresc.* *f* *mf* *cresc.* *f* *mf* *cresc.* *mf*

ZENEKADÉMIA
LISZT-MÚZEUM



un - ser's Le - bens Ta - *cresc.*

cresc.

- ge, un - ser's Le - bens Ta - ge. *cresc.*

mf Die Zeit ver - geht, *(Fine.)* *mf* Melodia ben

marcato. p die Stun - den ei - - - len, *mf* wie sich die *p* Tro - pfen *mf*

plötzlich thei - - - - - len, wenn Al - - - - - *cresc.*

- - - - - les in den Ab - - - - - grund schiesst. *poco riten.*

f *poco riten.* *pesante* *f* *a tempo*

cresc.

cresc.

F. E. C. L. 1894

mf Die Zeit ver - geht, die
Melodia ben marcato.

p

Stun - den ei - - - - len, wie sich die Tro - pfen

p *mf*

plötz-lich thei -

- - - len, wenn Al - - - - les in den

cresc. *f*

poco riten.
Ab - - - grund schiesst.
(D. S.)
pesante *poco riten.* *a tempo* *mf* *cresc.*

cresc. *f*

mf *cresc.* *mf* *cresc.*

So schnell ein

ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

rau - - schend Was - ser schießt, so ei - - len un - ser's Le - bens
 Ta - - ge, un - ser's Le - bens Ta - - - - -
 - - - - - ge, un - ser's Le - bens Ta - - ge.

cresc.

cresc.

cresc.

mf

RECITATIV.

Alt. *mf* Die Freu - - - de wird zur Traurigkeit, die

Pianoforte. *mf*

Schön - heit fällt als ei - ne Blu - me, die gröss - te Stär - ke wird ge - schwächt, es

än - dert sich das Glü - eke mit der Zeit, bald ist es aus mit Ehr' und

Ruh - me, die Wis - sen - schaft, und was ein Men - sche dich - tet wird

end - lich durch das Grab ver - nich - tet.

ARIE. ^{*})

Andante con moto. M. $\text{♩} = 100.$

Bass.

Pianoforte.

mf *cresc.* *f*

mf *f* *mf*

cre - scen - do *f* *mf*

mf

An ir - di-sche Schä-tze das Her-ze zu hän-gen ist

mf

*) Der Sammlung: Joh. Sebastian Bach Arien aus verschiedenen Cantaten und Messen mit Begleitung des Pianoforte bearbeitet von Robert Franz. Leipzig, bei F. Whistling mit besonderer Zustimmung des Verlageigenthümers entnommen und nur bei diesem einzeln zu haben.
F.E.C.L. 1894

F.E.C.L. 1894

ei - ne Ver-füh-rung der thö - rich-ten Welt, ist ei - ne Ver - füh - rung, ist

f *mf* *f*

ei - ne Ver-füh-rung. An ir - dische Schätze das Herze zu hängen ist ei - ne Verführung der

mf *mf*

thö - rich-ten Welt, ist ei - ne Ver - füh - rung, ist ei - ne Verführung der

f *mf*

thö - rich-ten Welt. An ir - di-sche Schä - tze das Herze zu hän-gen ist ei - ne Verführung der

thö- rich-ten Welt.

mf *cre* - *scen* - *do* *f*

mf Wie leichtlich ent-ste - hen ver-

mf *cre*

zeh - ren - de Glu - then, wie rau - schen und rei - ssen die

f *mf* *cre* -

scen - *do* - *f*

wal - len-den Flu - then, bis Al - les zer-schmet -

f *scen* *do* *f*

- - - - - t-ert in Trüm - mer zer - fällt.

Wie leicht - lich ent - ste - hen ver -

z-eh - ren - de Glu - then, wie rau - schen und rei - ssen die

wal - len - den Flu - then, bis Al - les zer - schmet -

f *cresc.* *cresc.* *cre*

ZENEAKADEMIA
LISZT MŰZEUM

cre - - scen - - do

- tert in Trüm - mer zer - fällt.

scen - - do

ff *mf*

cresc. *f* *mf* *f*

cre - - scen - do

mf

An

f *mf*

ir - dische Schät - ze das Her - ze zu hän - gen ist ei - ne Ver - füh - rung der thö - rich - ten Welt, ist

cresc.

ei - ne Ver - füh - rung, ist ei - ne Ver - füh - rung. An ir - dische Schät - ze das

Her - ze zu hän - gen ist ei - ne Ver - füh - rung der thö - rich - ten Welt, ist ei - ne Ver - füh - rung,

cre - scen - do

ist ei - ne Ver - füh - rung, ist ei - ne Ver - füh - rung der thö - rich - ten Welt, der thö -

cre - scen - do

mf f mf

scen - do *f* *mf* *poco riten.*

- rich-ten Welt, der thö - richten Welt. —

f *mf* *poco riten.* *a* *mf*

tempo

cresc. *f*

f *mf* *cre -*

scen - do *f* *mf* *poco riten.*

RECITATIV.

Sopran. *mf*

Die höch-ste Herr-lich-keit und Pracht um-hüllt zu-letzt des To-des

Pianoforte. *mf*

Nacht. Wer gleich-sam als ein Gott ge-ses-sen, ent-geht dem Staub und A-sche

nicht, und wenn die letz-te Stun-de schlä-get, dass man ihn zu der Er-de

cresc.

trä-get, und sei-ner Ho-heit Grund zer-bricht: wird sei-ner ganz ver-gessen.

cresc.



CHORAL.

Sopran.



Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Men-schen Sa - chen! Al - les, Al - les,

Alt.



Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Men-schen Sa - chen! Al - les, Al - les,

Tenor.



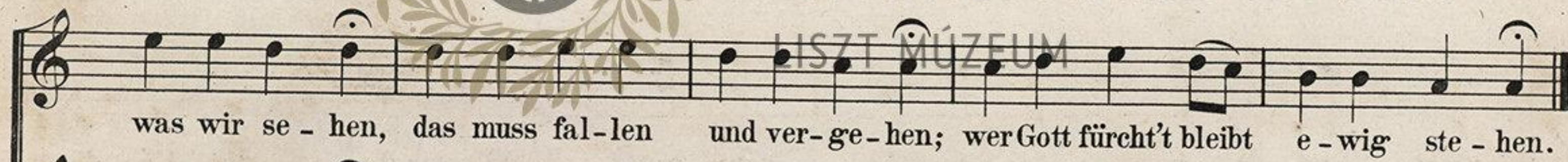
Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Men-schen Sa - chen! Al - les, Al - les,

Bass.



Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Men-schen Sa - chen! Al - les, Al - les,

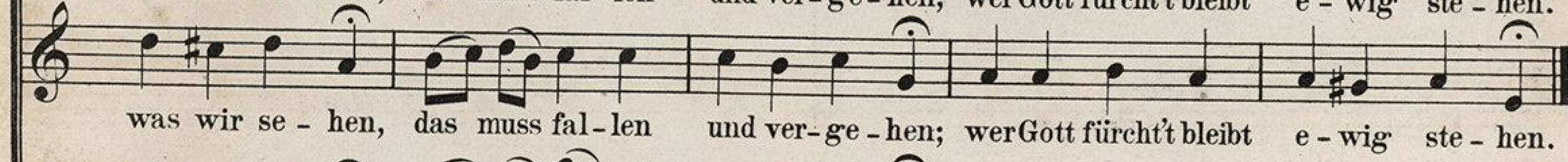
Pianoforte.



was wir se - hen, das muss fal - len und ver - ge - hen; wer Gott fürcht't bleibt e - wig ste - hen.



was wir se - hen, das muss fal - len und ver - ge - hen; wer Gott fürcht't bleibt e - wig ste - hen.



was wir se - hen, das muss fal - len und ver - ge - hen; wer Gott fürcht't bleibt e - wig ste - hen.



was wir se - hen, das muss fal - len und ver - ge - hen; wer Gott fürcht't bleibt e - wig ste - hen.



242
VII

1996 JÚN 14



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Aus dem Verlage von **F. E. C. Leuckart** (Constantin Sander) in **Breslau**.

Johann Sebastian Bach, **Arien und Duette**

aus verschiedenen

Cantaten und Messen, dem Magnificat und der Matthäus-Passion mit Begleitung des Pianoforte bearbeitet von **Robert Franz.**

Neue billige Ausgabe in einzelnen Nummern.

Arien.

Für Sopran:

Aus der Cantate: „Gott fähret auf mit Jauchzen.“

Recitativ und Arie: „Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte.“ 6 Sgr.
Arie: „Mein Jesu hat nunmehr das Heilandswerk vollendet.“

Aus der Cantate: „Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden.“

Arie: „Wer ein wahrer Christ will heissen.“ 10 Sgr.

Aus der Cantate: „Lobet Gott in seinen Reichen.“

Arie: „Jesu, deine Gnadenblicke.“ 6 Sgr.

Aus dem Magnificat.

Arie: „Et exultavit spiritus meus.“ 5 Sgr.

Arie: „Quia respexit humilitatem.“ 5 Sgr.

Aus der Matthäus-Passion.

Arie: „Blute nur, du liebes Herz.“ 6 Sgr.

Recitativ und Arie: „Wiewohl mein Herz in Thränenschwimmt.“ 6 Sgr.

u. Arie: „Ich will dir mein Herz schenken.“

Recitativ und Arie: „Er hat uns allen wohl gethan.“ 6 Sgr.

u. Arie: „Aus Liebe will mein Heiland sterben.“

Für Alt:

Aus der Cantate: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.“

Arie: „Wer Gott bekennt aus wahren Herzensgrund.“ 7 1/2 Sgr.

Aus der Cantate: „Gott fähret auf mit Jauchzen.“

Recitativ und Arie: „Der Vater hat ihm ja ein ewig Reich bestimmt.“ 7 1/2 Sgr.

Arie: „Ich sehe schon im Geist.“

Aus der Cantate: „Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen.“

Duett: Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen“ für Sopran u. Bass 15 Sgr.

Aus der Hohen Messe.

Duett: „Christe eleison“ für zwei Soprane. 12 Sgr.

Aus der Cantate: „Ach Gott, wie manches Herzeleid.“

Duett: „Wenn Sorgen auf mich dringen“ für Sopran u. Alt 15 Sgr.

Aus der Cantate: „Lobet Gott in seinen Reichen.“

Arie: „Ach bleibe doch mein liebstes Leben.“ 7 1/2 Sgr.

Aus dem Magnificat.

Arie: „Esurientes implevit bonis.“ 5 Sgr.

Aus der Matthäus-Passion.

Arie: „Erbarme dich mein Gott.“ 7 1/2 Sgr.

Recitativ und Arie: „Du lieber Heiland du.“ 7 1/2 Sgr.

u. Arie: „Buss und Reu.“

Recitativ und Arie: „Erbarm' es Gott.“ 10 Sgr.

u. Arie: „Können Thränen meiner Wangen.“

Für Tenor:

Aus der Cantate: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.“

Recitativ und Arie: „Der Höchste lässt mich seinen Willen wissen.“ 7 1/2 Sgr.

Arie: „Weiss ich Gottes Rechte.“

Aus der Cantate: „Gott fähret auf mit Jauchzen.“

Recitativ und Arie: „Es will der Höchste sich ein Siegesgepräng bereiten.“ 6 Sgr.

Arie: „Ja tausendmal tausend begleiten den Wagen.“

Aus der Cantate: „Ich hatte viel Bekümmerniss.“

Arie: „Erfreue dich Seele, erfreue dich Herze.“ 6 Sgr.

Aus der Cantate: „Wer da glaubet und getauft wird.“

Arie: „Der Glaube ist das Pfand der Liebe.“ 6 Sgr.

Aus dem Magnificat.

Arie: „Deposuit potentis.“ 6 Sgr.

Duette.

Aus der Cantate: „Ich hatte viel Bekümmerniss.“

Recitativ und Duett: „Ach Jesu, meine Ruh“ f. Sopran u. Bass 12 Sgr.

u. Duett: „Komm, mein Jesu, und erquicke“

Aus der Hohen Messe.

Duett: „Et in unum Dominum Jesum Christum“ für Sopran und Alt 10 Sgr.

Für Bass:

Aus der Cantate: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist.“

Arioso: „Es werden Viele zu mir sagen.“ 7 1/2 Sgr.

Aus der Cantate: „Gott fähret auf mit Jauchzen.“

Recitativ und Arie: „Es kommt der Helden Held.“ 7 1/2 Sgr.

u. Arie: „Er ist's, der ganz allein.“

Aus der Cantate: „Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden.“

Recitativ und Arie: „Was ist der Mensch? Staub, Asch und Erde.“ 10 Sgr.

Arie: „Jesu, beuge doch mein Herze.“

Aus der Cantate: „Freue dich, erlöste Schaar.“

Recitativ und Arie: „Wir haben Rast.“ 7 1/2 Sgr.

u. Arie: „Gelobet sei Gott, gelobet sein Name.“

Aus dem Magnificat.

Arie: „Quia fecit mihi magna.“ 5 Sgr.

Aus der Matthäus-Passion.

Recitativ und Arie: „Ja freilich, will in uns.“ 7 1/2 Sgr.

u. Arie: „Komm süßes Kreuz.“

Arie: „Gebt mir meinen Jesum wieder.“ 7 1/2 Sgr.

Recitativ und Arie: „Der Heiland fällt vor seinem Vaternieder.“ 6 Sgr.

u. Arie: „Gern will ich mich bequemen.“

Aus der Messe in G-dur.

Duett: „Domine Deus, agnus Dei“ für Sopran und Alt. 10 Sgr.

Aus dem Magnificat.

Duett: „Et misericordia a progenie in progenies“ für Alt u. Tenor 5 Sgr.

Johann Sebastian Bach,

Magnificat in D-dur

bearbeitet von

Robert Franz.

Partitur 3 Thlr. 20 Sgr.
Orchesterstimmen 3 Thlr. 20 Sgr.
Orgelstimme — Thlr. 20 Sgr.

Clavier-Auszug { A. Pracht-Ausgabe in gr. 4°. 2 Thlr. 15 Sgr.
B. Hand-Ausgabe in 8°. — Thlr. 15 Sgr. netto.
Die Chorstimmen — Thlr. 18 3/4 Sgr.

Auswahl englischer Madrigale

aus dem 16. und 17. Jahrhundert

für gemischten Chor.

Mit deutscher Uebersetzung der Texte von Fanny von Hoffnaas und Heinrich von St. Julien.

Herausgegeben von

Julius Joseph Maier,

Custos der musikalischen Abtheilung der Königlichen Bibliothek zu München.

Erstes Heft: { Partitur und Stimmen 1 Thlr. 15 Sgr.
Stimmen apart Thlr. Sgr. } Zweites Heft: { Partitur und Stimmen 1 Thlr. 20 Sgr.
Stimmen apart Thlr. Sgr. } Drittes Heft: { Partitur und Stimmen 1 Thlr. 20 Sgr.
Stimmen apart Thlr. Sgr. }

Der musikalische Referent der Angsburger Postzeitung sagt in einem längeren Artikel über diese Herausgabe u. A.: Was den praktischen Zweck. resp. die Aufführung durch Gesangsvereine anbelangt, so werden diese Madrigale, wie ich sicher glaube, bald allgemeine Lieblinge derselben sein, so fein, lieb und zart und doch so kräftig, ausdrucksvoll und reich sind sie. Ich weiss daher für Gesangsvereine keine rühmlichere und zusageendere Aufgabe, als diesen Madrigalen ihre Kräfte zuzuwenden.“